

in einer Urkunde, mitgetheilt wird¹. Jedenfalls kehrt die Verbindung von 'pompa' und 'honor' nochmals bei Calco-Collenuccio wieder: die Ueberführung der Leiche erfolgte 'regia pompa et quantis potuit honoribus — con somma pompa et honore'². Die wörtliche Kongruenz ist hier feststellbar, weil zufällig der Ausdruck 'pompa et honore' der lateinischen und zugleich der italienischen Sprache angehört. Andere charakteristische Worte, die Calco und Collenuccio gemeinsam gebrauchen, kann ich nicht entdecken. Aber bei Collenuccio ist noch vielfach von Pomp und Ehrenbezeugungen die Rede: von 'incredibile pompa et favore, grandissima comitiva e magnificencia, cose degne di ammirazione e di spettacolo, solenne corte, bellissima dieta, eccelenti doni, mirabile comitiva, honorati ambasciatori' etc. Wenn ähnliche Ausdrücke auch sonst bei Collenuccio wohl vorkommen, so doch nirgends in solcher Fülle wie bei Darstellung der Thaten Friedrichs II.³ Hier fand Collenuccio besonders häufig Gelegenheit, von glänzenden Aufzügen und prunkvollen Versammlungen zu erzählen. Sollte er diese Nachrichten nicht von Mainardino übernommen haben?

Bereits Scheffer-Boichorst hat für die 30er und 40er Jahre des 13. Jh. die Benutzung einer zeitgenössischen Quelle bei Collenuccio nachgewiesen. Aber er hat das Thema nicht erschöpft, sondern nur das Wesentlichste, was zur Bereicherung unserer Kenntnisse dient, herausgehoben. Wir wollen jetzt eine Nachlese halten und Collenuccios Angaben über Friedrich II. systematisch durchgehen, indem wir, wo sich ein Vergleich bietet, die Darstellungen Villanis und Calcos mit heranziehen. Allerdings wird nicht jede Nachricht, deren Quelle sich nicht auffinden lässt, ohne weiteres Mainardino zuzuschreiben sein, da ja Collenuccio, wie Calco und Villani, auch sonst noch verloren gegangenes Material benutzt haben kann: so namentlich Chroniken, die uns überliefert sind, in vollständigerer Fassung. Wie andererseits das besprochene Citat Dandolos lehrt, lässt der Nachweis einer uns bekannten Quelle immer noch die Möglichkeit offen, dass eine ähnliche Nachricht auch bei Mainardino gestanden habe. Zumal da, wo Collenuccio aus Antonino und dieser aus Villani schöpft, wird meist Mainardino zu Grunde

1) Siehe oben S. 45. 2) Villani I, 266: 'nobilemente'. 3) Aus dem Vorkommen solcher Ausdrücke an sich sind noch keine Schlüsse zu ziehen. Nur die Anhäufung scheint mir bezeichnend zu sein.